



Lange Farben & vier essentielle Fragen

Egal ob man nach geschlagener Schlacht auf dem Siegetreppchen steht oder nicht – Bridge kann in jedem Fall eine höchst vergnügliche Sache sein. Ein wunderbarer Spielort – im heurigen Jahr noch einmal aufgewertet mit dem wirklich atemberaubenden Anblick, der uns empfängt, wenn wir das Spiellokal donauseitig verlassen. Ein kompetitives Feld, das sich sportlich herausfordernd und gleichzeitig in humorvoller-amikaler Stimmung in den Wettkampf stürzt und nicht zuletzt eine ganze Menge spannender Boards, die des Öfteren für eine Pulsfrequenz sorgen, die sicherlich nicht wesentlich niedriger ist als die bei Kolleginnen und Kollegen, die zeitgleich mit uns in Paris am Werken sind.

Wir wissen nicht, ob es Ihnen genau so geht wie uns, aber den Bulletin-Schreiberlingen machen Partien mit langen Farben, mit denen es sich gehörig „herumfuhrwerken“ lässt, besonderen Spaß. Und wenn man das Glück hatte, im ersten Durchgang des Eröffnungs-Turnieres auf Nord zu sitzen, hatte man in Board 2 bis 4 gleich dreimal hintereinander die Gelegenheit dazu, und das noch dazu mit der wohl attraktivsten Farbe, die es für solche Aktionen gibt, der Pik.

Nach Pass – Pass – 1♣ schaut Nord mit Wohlgefallen in sein spielstichstarkes Blatt. Eine taktische Möglichkeit, die sicherlich nicht jedermanns Geschmack trifft, die aber unserer Ansicht nach vor allem gegen starke Spieler nicht von der Hand zu weisen ist, lautet: Bid, what you think, you can make. Und daher ein frohgemutes 4♠-Gebot. Nach Pass – Pass ist West enorm unter Druck und entscheidet sich für 5♣. Nord konstatiert mit Kontra, dass er das durchaus ernst gemeint hat mit den 4♠ und alle sind soweit zufrieden. Nord spielt das ♦A aus, zieht zum zweiten Stich das ♠A ab, setzt siegessicher mit dem ♦K fort, doch dieser wird geschnappt. Allerdings fällt der Kontrakt trotzdem einmal, weil Süd dankenswerterweise den dritten ♣J mitbringt. Die Lehre aus dieser Partie: Wenn Sie einen Kontrakt kontrieren, den Sie nicht halten können, sollten Sie unbedingt mit einem Partner spielen, der einen Stich mitbringt.

#2, E, NS

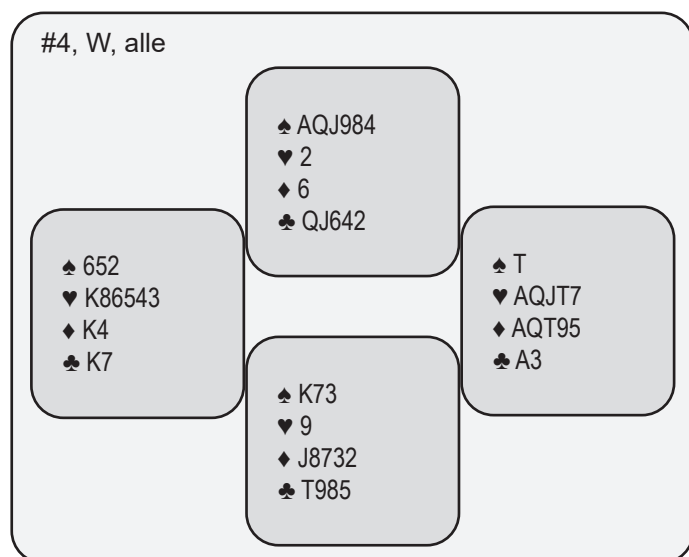
♠ Q5 ♥ AKJ6 ♦ 2 ♣ AKT753	♠ AJT983 ♥ 2 ♦ AKQ8 ♣ Q6	♠ K7 ♥ QT975 ♦ T973 ♣ 84
	♠ 642 ♥ 843 ♦ J654 ♣ J92	

#3, S, OW

♠ AK83 ♥ AK65 ♦ 74 ♣ KT3	♠ QJT9765 ♥ JT4 ♦ 9 ♣ J7	♠ --- ♥ 92 ♦ KJ8532 ♣ A6542
	♠ 42 ♥ Q873 ♦ AQT6 ♣ Q98	

In diesem Board kam es zu einer Situation, wo ich mit meinem Gegner Claus Daehr im Nachgang auf die Etikettierung „experimentelles Bridge“ geeinigt habe. Süd passt, West eröffnet

1NT und von Nord kommt ein unerschrockenes, der günstigen Gefahrenlage geschuldetes 3♠-Gebot. Ost visualisiert bei seinem Partner nun wohl die Idealkarten, also nicht allzu viele Werte in Pik und ist mit einem durchaus phantasievollem 6♦-Gebot zur Stelle. Süd freut sich, vergisst aber leider zu kontrieren ... Drei Faller, aber da das Board offensichtlich an vielen Tischen für Katastrophen mannigfaltiger Art gut war, nur 58 % für Nord-Süd, auch relativ selten, für einen offensiv angesagten Schlemm des Gegners in einer Austeilung, wo nicht einmal ein Manche-Kontrakt erfüllbar ist.



In dieser Austeilung wählten sowohl Susi als auch Max nach dem Pass von West die Eröffnung von 4♠, was die jeweiligen Ost-Spieler mit ihrem extrem starken Blatt wohl nicht sehr erfreut haben dürfte. Im Unterschied zu Board 3 wäre jetzt der richtige Zeitpunkt für einen Schlemm gewesen. Aber ganz ehrlich, hätten Sie in Ihrer Partnerschaft diese Lizit-Situation lösen können? Am Tisch von Max lizitierte Ost mit 4NT einen Zwei-Färber und passte dann auf 5♥ des Partners. Das Resultat (680) war, so wie in der vorigen Partie wieder 58 % für Nord-Süd. Susi hatte hier ein noch besseres Ergebnis, Ost kontriierte und alle waren zufrieden. Das Spiel endete mit einem Faller (86 % für Nord-Süd).

Diese drei Partien sind nur die Spitze eines Eisberges, wir sind überzeugt, jeder Teilnehmer dieses Turniers könnte hier einige Schnurren zum Besten geben. Und dazu laden wir Sie auch ganz herzlich ein – wenn Sie eine gute Story haben, dann teilen Sie sie doch nach dem Turnier mit uns, damit wir darüber berichten können.

Und jetzt sind wir Ihnen natürlich noch die vier wichtigsten Fragen schuldig, die man beantworten können muss, wenn man bei diesem Turnier wirklich reüssieren will:

1. Wie können wir diesen wunderbaren Kontrakt ansagen?
2. Wie quetschen wir aus dieser Partie im Handspiel so viele Stiche heraus, dass dem Gegner Hören und Sehen vergeht?
3. Wie spielen wir so trickreich gegen, dass der Gegner auch einen an sich unverlierbaren Kontrakt nicht erfüllt?
4. Haben Sie Billis Apfelstrudel schon gekostet? Diese Frage ist die wichtigste, denn sie führt auch dann zu einem befriedigenden Turnier-Abschluss, wenn die Fragen 1 bis 3 nicht immer zur vollsten Zufriedenheit beantwortet werden konnten.



Internationale Bridgewoch in Tulln 2024 - Eröffnungsturnier

2024-08-04

Endergebnis

45 Tische, 89 Paare, 1 Fantomas. Anzahl der Boards: 36. Durchschnitt: 1548,0. Pause (*) ergibt sonstigen Durchschnitt. Average+/-/- ergibt mindestens 60 / genau 50 / maximal 40 %.

Platz	Paar	%	Name	Kategorie	Land	1	2	MP
1	75	65,256	KNOB Markus - KNOB Thomas	JGM - SLM		62,728	67,784	1350
2	17 *	64,955	VON KLEIST Barbara - NN	LM -	DE	70,062	59,848	1200
3	31	62,756	KÖHLDORFER Roland - SAURER Bernd	LM - GM		60,123	65,389	1050
4	55	60,829	KOFLER Albert - STADLER Heinz	JGM - JGM		71,126	50,533	945
5	12 *	60,351	BOEDDEKER Robert - ZARKESCH-BOEDDEKER Flora		DE	62,439	58,262	840
6	88	60,109	BASEGMEZ Yasmin - SPECKMANN Ralf		DE	57,802	62,417	750
7	11 *	58,611	BABSCH Andreas - SCHRECKENBERGER Ulrike	GM - LM		48,592	68,630	660
8	67	58,349	REUSEN Cor - WORM Jan		NL	48,146	68,552	585
9	27	58,245	BÖHLKE Eckhard - HERZ Kathryn		DE	56,098	60,393	510
10	43	57,530	FRANZEL Robert - NOVAK Gudrun	GM - H		61,333	53,726	450
11	41	56,854	GRÜMM Iris - GRÜMM Susanne	JGM - JGM		54,722	58,987	390
12	51	56,846	BALBIER Evelyne - BERGER Heinrich	LM - GM		61,858	51,835	345
13	7	56,548	FRESEN Loek - OTTEVANGER Dennis		NL	53,619	59,478	300
14	63	56,494	LAUSS Wolfgang - SCHNÖLL Eduard	JGM - SLM		56,738	56,250	270
15	89	56,362	GRÜNKE Paul - WADL Raffael	- SLM	DE	55,799	56,924	210
16	23	55,835	FEICHTINGER Kurt - REIFETZHAMMER Johann	GM - LM		59,223	52,448	180
17	77	55,661	ELLIALTI Nazik Serap - MATUZ Stefan		TU - RO	53,633	57,690	180
18	45	55,658	HACKL Karin - HACKL Werner	SLM - JGM		55,930	55,387	180
19	52	55,564	DIERICH Michael - HORACEK Helmut		DE	54,429	56,700	180
20	91	55,259	PALITSCH-INFANGER Michael - ROKYTA Martin	SLM - SLM		60,395	50,124	180
21	65	54,941	EICHHOLZER Jörg - FRANZ Erwin	GM - LM		56,122	53,761	150
22	1	54,820	LENDWAI Siegfried - POLLAK Gerhard	GM - GM		56,064	53,575	150
23	3	54,500	KREUTZER Barbara - THOMASBERGER Hannelore	SLM - JGM		57,954	51,047	150
24	13 *	54,371	SCERRI Ed - WEISS SELWAY Florian	- SLM	GB	51,660	57,081	150
25	53	54,297	KRIFTNER Georg - SZABO Veronica	JGM - K		51,436	57,158	150
26	98	54,134	DAEHR Claus - RESCH Alexandra	- P	DE	55,213	53,055	150
27	97	54,097	GROMANN Ingrid - KAMMERMEIER Michael		DE	50,165	58,029	150
28	37	53,766	JESENICNIK Aleksandra - ORAC Tolja		SL	56,053	51,479	120
29	83	53,519	KUNISCH Wolfgang - WEISS Werner	JGM - LM		57,707	49,332	120
30	72	53,146	DE RUITER Jan - TEUNISSEN Wim		NL	46,234	60,059	120
31	5	52,788	KRATOCHWIL Peter - PROPST Stefan	SLM - JGM		48,547	57,029	40
32	9	52,664	GULT Walter - ZEUGNER Johann	P - JGM		64,494	40,834	40
33	71	52,470	BOGNER Sabine - FUCHS Stefan	LM - LM		54,825	50,115	40
34	99	52,447	LANDAU Daniel - ZWETTLER Arnold	JGM - SLM		42,995	61,898	40
35	61	52,401	WANHA Clemens - WANHA Ursula	JGM - SLM		56,897	47,905	40
36	85	52,065	BUCHMAYR Maximilian - SCHWARZ Margit	JGM - LM		51,148	52,981	40
37	87	51,596	BROUWER Koen - PROKOPOWSKI Gertrud	- P	NL	53,753	49,439	40
38	33	51,398	STRÖHER Michael - WINKLER Robert	- SLM	DE	58,997	43,798	40
39	62	51,390	CARDIFF Gily - CRISAFULLI SADABA Patricio	- P	GB	51,644	51,136	40
40	92	51,379	BOUDEWYJN Michiel - WÖSS Bernhard	- LM	NL	40,032	62,725	40
41	21	51,169	ARTMER Ilse Betina - KUBAK Fritz	GM - GM		60,743	41,595	40
42	29	51,155	DEIXLER Heike - GRUBHOFFER Mario	LM - H		51,556	50,753	40
43	81	50,757	KLEEDORFER Otto - KRONABETTER Manfred	SLM - SLM		47,122	54,392	40
44	57	50,683	THORPE Stefan - ZHOU Julie	LM - LM		46,441	54,926	40
45	56	50,678	CHARKOW Elisabeth - PETZELBAUER Elisabeth	P - H		46,654	54,701	40
46	32	50,587	KROPFA Maria - ZWIRELLO Lech		DE	47,108	54,067	40
47	26 *	50,212	HERMANN - OTT Julia - LIFKA Walter	K - K		47,703	52,721	40
48	93	50,165	HERMANN Sophie - SCHEBERAN Philip	P - SLM		62,806	37,525	40
49	35	50,135	BUCHINGER Shelley - SAUSENG Martin	P - LM		53,676	46,595	40



Schon ein Los erworben?

Die Preise sind verlockend, und das Geld bei der „Stiftung Kindertraum“ in besten Händen.

Tulln 2024 – Eröffnung -Preisträger

Knob Markus – Knob Thomas	1.
Von Kleist Barbara – mit Partner	2.
Köhldorfer Roland – Saurer Bernd	3.
Kofler Albert – Stadler Heinz	4.
Boedekker R. – Zarkesch-Boedekker F.	5.
Basegmez Yasmin – Speckmann Ralf	6.
Schreckenberger Ulrike – Babsch And.	7.
Reusen Cor - Worm Jan	8.
Böhlke Eckhart – Hertz Kathryn	9.
Novak Gudrun – Franzel Robert	10.
Fresen Loek – Ottevanger Dennis	1. Ausl
Ellialti Nazik Serap – Matuz Stefan	2. Ausl
Dierich Michael – Horacek Helmut	3. Ausl
Hermann-Ott Julia – Lifka Walter	1. ATK
Fleischhacker Beate – Simon Andrea	2. ATK
Kain Karoline – Preiss Annemarie	3. ATK

Unser Spielort: Das Minoritenkloster Tulln

Letztes Jahr war es noch ein bisschen „ungemütlich“ rund um unseren Spielort, die Umbauarbeiten des Nibelungenplatzes waren voll im Gange. Ende Mai wurde der Platz von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Bürgermeister Peter Eisen-schenk feierlich eröffnet. Zur Feier kamen knapp 2.000 TullnerInnen, die bei Live-Musik und künstlerischen Darbietungen feierten.

Das Gebäude, in dem wir heute spielen, wurde 1713 – 1756 im spätgotischen Stil neu errichtet. 1807 wurde der Minoritenkonvent geschlossen, 1827 wurde eine Schule des kaiserlichen Pionierkorps errichtet und nach einem Umbau im Jahr 1858 in eine Kaserne umgewandelt.



Im 20. Jahrhundert bot das ehemalige Kloster Raum für Sozialwohnungen. 1990 – 1993 wurde das Gebäude großzügig saniert. Heute befinden sich hier das Tullner Rathaus, das Zuckermuseum und Veranstaltungsräume.